

Das Tagebuch von mArtin...



18. März 2026 17:40 Uhr

Dinge, die ungefähr so wichtig sind, wie der Stecken im Aug oder das Loch im Knie. Um solche zu entwickeln und zu bewahren, gibt es immer wieder Kommissionen, Arbeitsgruppen und diverse andere Ansammlungen von wichtigen Personen. Heute habe ich im Radio von solch einer Sache gehört, die es eigentlich bereits seit Jänner 2025 gibt, die bis zu mir aber noch nicht vorgedrungen ist. Die österreichische Buchstabiertafel. Nein nein, keine Frage - ich weiß natürlich, dass es eine österreichische Form dieser Tabelle gibt. Ich wusste aber bis heute nicht, dass es eine neue Version dieser Tabelle gibt. Die alte war offenbar zu durchsetzt von Nazi-Namen und wurde daher etwas aufgehübscht.

Jetzt ist es aber so: Abgesehen davon, dass wirklich niemand davon weiß, dass es eben eine neue Version dieser Tabelle gibt haben wir hier in Österreich sehr oft mit Deutschland zu tun. Eigentlich praktisch immer. Quasi nur. So sollte ich also in meinem Job die deutsche Buchstabiertabelle verwenden, wenn ich mit einer deutschen Person zu tun habe - und die österreichische, wenn es sich bei meinem gegenüber um eine österreichische Person handelt. Sch - wie Schas!

Gleich ein Beispiel aus der Praxis: Bei jedem Buch der Hörbücherei wird im Vorspann der Name des Autors buchstabiert. Und wir produzieren wir für den gesamten deutschen Sprachraum. Raten Sie, welches Buchstabieralphabet wir verwenden. So einfach ist das. Also herzliche Gratulation an die Normungsstelle, die diese neue Tabelle in jahrelanger Kleinarbeit geschaffen hat - es war, bitteschön, ziemlich umsonst...

(C) mArtin 2026